

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

95 (24.4.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-453569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-453569)

36. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementpreis für einen Monat 2,75 Mark, auswärts 3,25 Mark. Einzelhefte 22.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark einschließlich Postgebühren.

Republik

Preis 1 Mk.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Millimeterzelle oder deren Raum für die Inserenten in Klippungen - Bildunterschriften und Überschriften mit 100 Prozent berechnet, für sonstige Inserenten 150 Prozent, bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Anzeigen im Rahmen der Millimeterzelle 5.00 Mark

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Deisterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Montag, 24. April 1922 * Nr. 95

Redaktion: Deisterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Noch immer Konfliktstimmung?

(Sonderbericht des „Soz. Parlamentsdieners“)
Genoa, 23. April 1922, 6 Uhr abends.

Man glaubt fast auf einem Vulkan zu leben! Vor lauter „Zwischenfällen“, die als Vorwände für bestimmte Zwecke gesucht werden, verfährt man kaum noch etwas von der Arbeit einer internationalen Konferenz. Wichtige Kommissionsitzungen werden unter dem Eindruck einiger Kräfte der Öffentlichkeit vorenthalten. Man lebt nur noch in der Konfliktstimmung und muß gefast sein, in den nächsten Tagen von einer Konfliktstimmung in die andere hinein zu geraten. Frankreich hat nicht den Mut, die Konferenz vor aller Öffentlichkeit zum Scheitern zu bringen. Seine Politik geht neuerdings dahin, zum mindesten Deutschland von den wichtigsten Arbeiten der Konferenz auszuscheiden.

Im Vorberaum aller Erörterungen steht zurzeit das Schreiben Barthous an den italienischen Ministerpräsidenten. Schon am Samstag besprachen die Alliierten die durch diesen Brief geschaffene Situation und beschloßen einstimmig, am Sonntag vormittag wieder zusammenzutreten, um den Text einer neuen Note an die deutsche Delegation festzusetzen. In Anbetracht der Tatsache, daß Lloyd George und Facta den Inhalt der deutschen Antwortnote vorher lobend anerkannt hatten und anlässlich dessen, daß Lloyd George die französische Verdrehung von lägenhaften Behauptungen in gewissen Ausdrücken, hätte man annehmen sollen, daß die neue Note der Alliierten dem ersten Schreiben wenigstens nicht inhaltlich widerprechen würde. Statt dessen ist aber festzustellen, daß in der neuen heute nachmittags an die deutsche Delegation gerichteten Antwort nicht nur der Austritt Deutschlands aus der Unterkommission für russische Angelegenheiten, sondern der Austritt überhaupt aus der allgemeinen politischen Kommission, also einschließlich deren Unterkommissionen, verlangt wird. Außerdem werden bestimmte deutsche Behauptungen in der Antwortnote richtiggestellt, und weiter wird darauf hingewiesen, daß sich die einzelnen Mächte der Großen und Kleinen Entente in Bezug auf den deutsch-russischen Vertrag ein Einverständnis vorbehalten, soweit der Vertrag mit schon bestehenden Verträgen oder Verträgen im Widerspruch stehen sollte. Dieses Einverständnis ist neben Frankreich insbesondere ausdrücklich von Rumänien als Vertreter der Kleinen Entente gefordert worden.

Man kann sich sowohl mit der Widerlegung solcher Behauptungen, als auch mit dem Vorbehalt des Einverständnisses ohne weiteres abfinden, mit dem letzteren schon deshalb, weil es bisher keinen Juristen der Entente - und die Entente hat viele beauftragt -, selbst den Franzosen nicht gelungen ist, ernsthaft bisher eine Verletzung des Verfallsvertrages oder irgendeinen Widerspruch mit anderen Verträgen und Verträgen nicht nur zu beweisen, sondern auch zu begründen. Anders steht es mit dem gänzlichen Ausschluß aus der politischen Kommission! Man erinnert sich hierbei der Absicht Frankreichs, bereits bei der Konstituierung der politischen Kommission Deutschland wie Rußland auszuscheiden und möchte fast mit Bedauern feststellen, daß es Frankreich dennoch jetzt gelungen ist, die in dieser Angelegenheit anfangs gegen ihn stehenden Bundesgenossen föhlich auf seine Seite zu bringen.

Die politische Kommission ist der wichtigste Ausschuss der Konferenz. Sie bestimmt letzten Endes den Gang der Beratungen und läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, Sonderwünsche irgendeines Mitgliedes zur Debatte zu stellen. Hierin liegt der Grund zum Vorbehalt Frankreichs, das zurzeit nicht nur deutsche und bolschewistische Bataillone autorisieren, sondern auch bereits die Reparationsfrage zur Debatte gestellt und den Einfluss Deutschlands in Genoa gestört sieht. Man muß schon zugeben, die deutsche Abwehr gegen den ersten moralischen Angriff der Alliierten war nicht nur nicht erfolgreich, sondern scheint jetzt auch noch zu einem Siege Frankreichs zu werden.

Zunehmend aber bleibt Deutschland das Recht, unter Hinweis auf den Inhalt der ersten Note und der Erklärungen Lloyd Georges und Factas gegen den gänzlichen Ausschluß zu protestieren. Wegen Endes wird aber auch aus diesen Protesten und bei allen Verhandlungen nicht viel herauskommen, so daß es in unserem Interesse vielleicht doch angebracht erscheint, uns mit den allseits feststehend anzunehmenden Beschlüssen der Alliierten abzufinden. Das müßte der deutschen Delegation am so leichter fallen, als auch sie langsam zu der Ueberzeugung kommen wird, daß die Konferenz unter den gegenwärtigen Umständen nur eine unumweltliche Bedeutung für die Zukunft haben wird. Lloyd George ist zwar befreit, mit aller Energie die Konferenz zum Abschluß zu führen, und er hat erst in der heutigen Sitzung der Alliierten wieder betont, daß er nicht daran denkt, wie andere, alte rivalitäten aufzuheben, aber

Nach der Krise in Genoa.

Ende des Zwischenspiels? - Eine Note der Garantemächte. - Was Lloyd George sagt. - „Unverfälschte Fälschungen“. - „Flegelhafte Behauptungen“.

Aus Genoa werden uns heute folgende Mitteilungen übermitteln:
Die Signatarmächte haben auf die Note der deutschen Delegation vom 21. April als Antwort eine Note gerichtet, in der es am Schluß heißt: Die Unterzeichner behalten ihren Regierungen ausdrücklich das Recht vor, alle Bestimmungen des deutsch-russischen Vertrages als null und nichtig anzusehen, die als gegen die bestehenden Verträge unvereinbar erkannt werden.
In der Note der Signatarmächte erklärt die Botschafterin, daß nach dieser erdigen Note sich der Sachverhalt dahin darstellt, daß der Ausschluß erfolgt ist und die deutsche Delegation an jenen Beratungen teilnahm, wie sie in der ersten deutschen Note umschrieben sind.
Der englischen englischen Pressekommission bemerkte Lloyd George, daß ein einmütiges Zusammenarbeiten auf der Konferenz nur möglich sei, wenn alle Beratungen und Beschlüsse sich im Sinne einer friedlichen Politik vollziehen. Nur dann auch werde die Konferenz ihren Zweck erfüllen.

Der Berichterstatter der Berliner „Liber“ in Genoa meldet, daß Barthou am Samstag geworden sei. Da sich die Konferenz ihrem Ende nähert, wünsche er, daß Barthelemy die Führung der Delegation übernehme. Barthelemy ist einmütig und wolle für das letzte Stadium der Konferenz einsteigen, an seine Stelle treten lassen. (?)

Gegenüber Mitteilungen englischer Blätter, die unter dem Vorwand eines angeblich russisch-russischen Vertrages behaupten, daß Deutschland über den verfallenen Vertrag hinausgehende militärische Abmachungen getroffen habe, wird von deutscher

Seite mitteilend wiederholt auf das bestimmte erklärt, daß solche geheimen Abmachungen nicht existieren und daß alle Dokumente, die das angeblich beweisen sollen, unauthentische Fälschungen sind.
Der Reichskanzler Dr. Wirth richtete an den Reichsminister Facta folgendes Schreiben: „Herr Reichsminister! Es wird der Zeit eines Schreibens in der Öffentlichkeit verbleibt, daß der Präsident der französischen Delegation an Sie gerichtet haben soll. In diesem Schreiben wird, wie mir mitgeteilt wurde, in Bezug auf meinen Brief vom gestrigen Tage die Wendung „Widerstand anfangen“ (flegelhafte Behauptungen) gebraucht. Sollte dieser Ausdruck wirklich gefallen sein, so sehe ich mich gezwungen, entschieden Einspruch gegen eine solche beleidigende Einschätzung zu erheben, durch die an einem friedlichen Tage der Konferenz von Ihnen, Herr Präsident, so nachteilig bekannt und so unethisch vertretene Weise von Genoa aus schwere Verleumdungen verübt werden. Herr Präsident.“ usw.

Zeitungsverbote im Rheinland.

Die Rheinlandkommission hat die in Mannheim erscheinende „Neue Badische Landeszeitung“ vom 1. Mai an für drei Monate und das „Freie Wort“ in Offen vom 1. Mai an für einen Monat im besetzten Gebiet verboten. Die Rheinlandkommission verbot weiter für die Dauer von drei Monaten, ab 24. April, das „Deutsche Offiziersblatt“ im besetzten Gebiet mit der Begründung, daß es geeignet sei, die Loyalität der Besatzungstruppen zu beeinträchtigen.

Gewerkschaftliche Jugendkonferenz.

Am 17. und 18. Juni d. J., also zwei Tage vor dem Gewerkschaftskongress, wird in Leipzig eine Konferenz stattfinden, die sich mit folgender Tagesordnung zu beschäftigen hat: 1. Bericht des Jugendsekretariats (Rasche). 2. Das Programm für die gewerkschaftliche Jugendarbeit. (Dr. Schneider). 3. Ruf nach neuen gewerkschaftlichen Jugendpartei. (Siegler). 4. Die Reorganisation des Reichsorgans und die notwendigen Änderungen der Gewerkschaftsordnung. (Reichner). 5. a) Reichsvereine. (Kunz Fröhlich). b) Die örtliche Jugendarbeit der Gewerkschaften. (Wibbeling, Brauns). c) In dieser Konferenz sind alle Reichsvereine einzuliegen. Die Kreis- und Reichsvereine des ADGB, sowie die verschiedenen einzelnen Verbände, soweit sie für die Jugendarbeit besondere Einrichtungen geschaffen haben, können an dieser Konferenz Vertreter entsenden. Die Konferenz erfolgt selbstverständlich in jedem Falle durch die Organisation, die Vertreter entsendet. Die Annahme der Delegierten soll bis zum 16. Mai beim Vorstand des ADGB, Berlin S O 16, Angelstr. 24, erfolgen. Falls sich Anträge zur Tagesordnung bis zum gleichen Zeitpunkt eingereicht.

Dom Gewerkschaftskongress.

Aus Rom läßt sich das „E. Z.“ melden: Auf dem Gewerkschaftskongress bezieht zunächst der französische Sozialist, daß ein neuer Schritt in das alte Europa eingeleitet müsse. Die ganze Arbeiterbewegung wolle die Reaktionen der ganzen Weltbewegung mit der reichlichen Solidarität aller Völker. Hierzu tue vor allem die Reorganisation des internationalen Bereichs mit. Auf den Franzosen folgte der Deutsche Sozialist, der die traurige Lage der deutschen Arbeiter schilderte sowie ihre Ueberzeugung, daß die Entente an allem Elend Europas schuldig sei. Die Reparationen vermindern die deutsche wirtschaftliche Unabhängigkeit und machen die deutschen Arbeiter zu Delaten der Entente. Darum ist doch gegen die Weltallier Politik. An Schluß sprach der Engländer Deutscher, der den Deutschen die Sympathie der englischen Trade Union ausdrückte und für Abklärung eintrat.

Das genossenschaftliche Hilfswerk.

Die Sammlungen der Verlagsanstalt deutscher Konsumvereine für die Opfer des Ersten Weltkrieges in Oppau sind beendet, die für das hungernde Rußland und Georgien sind noch nicht abgeschlossen. Nach der letzten Mitteilung über die von den Genossenschaftlichen eingegangenen Beiträge waren für den ersten Zweck bis dahin 178 816 500 Mk. und für den letzteren Zweck 108 000 16 Mk. gesammelt worden.

Der 1. Mai und die Bäder.

Der 1. Mai soll in diesem Jahre wieder durch Arbeitende des gesamten Proletariats begangen werden. Leider ist es bisher nicht allen Arbeiterkategorien möglich gewesen, diesen Feiertag der Arbeit zu begehen, da die Unternehmer stets mit den verschiedensten Gegenmaßnahmen zur Hand waren oder auf die härteste Weise für die Bevölkerung hinderten, wenn in diesem oder jenem Bereiche an einem Tage die Arbeit ruhte. In dieser Kategorie von Arbeitnehmern sind drei Personals nach Arbeitstage am 1. Mai zurück mit dem Hinweis darauf, daß man die Weiterführung der Produktion nicht militärisch einen ganzen Tag lang unterbrechen könne. Um den Beweis dafür zu liefern, daß es doch möglich ist, fordert der Zentralverband der Bäder- und Kurorte Deutschlands die gesamte Arbeiterbewegung auf, am 1. Mai keine Bäder zu besuchen und sonstigen Vergnügen fernzubleiben.

die Krise, die diese Konferenz aufweist, sind andererseits zu groß, als daß sie noch ein allgemeines befriedigendes positives Ergebnis erwarten lassen.

Preußen und Hamburg.

Der amtliche Preussische Pressedienst schreibt: In die augenblicklich stattfindende Informationsreise des preussischen Landtags, ausfindig zum Studium der Groß-Hamburg-Frage haben sich einige Pressevertreter begeben, die insbesondere bemängeln, daß der Ausschuss und die mit ihm zusammenhängenden preussischen Ausschüsse nur preussisches Gebiet auf ihrer Reise betreten und daß Mitglieder von jeder Völkergrenze mit hamburghischen Verhältnissen in „glänzender Vorfahrt“ ferngehalten würden. Inhaltlich lieferten in „glänzender Vorfahrt“ ferngehalten werden. Inhaltlich lieferten in „glänzender Vorfahrt“ ferngehalten werden. Inhaltlich lieferten in „glänzender Vorfahrt“ ferngehalten werden.

Besonders unerwünscht sind die Angriffe im weitestgehenden Maß. Der preussische Landtagensausschuss hat sich auf einer derartigen Haltung durch das von Hamburg beantragte preussische Gebiet über den gesamten Preussensprobleme abklären informiert. Es ist selbstverständlich, daß er zunächst auf dieser Reise von den preussischen Behörden über die von Preußen in der ganzen Angelegenheit zu vertretenden Gesichtspunkte unterrichtet wird, denn schließlich hat der preussische Landtag preussische Interessen wahrzunehmen. Und vor allem muß sich doch auch dieser preussische Parlament genau durch den Mund der Bürgermeister, Gemeindeverwalter usw. über die Wünsche der Einwohner der Gebiete unterrichten, die nach und nach in die Reichweite der Groß-Hamburg-Interessen ein Munde darauf haben, gehört zu werden, eine ein Beispiel ihrer Staatsangehörigkeit erlangen wird. Es ist selbstverständlich, daß bei der Beratung der Vertreter der Einwohner dieser preussischen Gebiete auch diejenigen ausstreichend zu Worte kommen, deren Wünsche in der Richtung einer Angliederung an das hamburghische Staatsgebiet gehen. Die Information des Landtagsausschusses durch preussische Instruktionen kann und muß um so eher in dieser Art erfolgen, als Hamburg schon durch seine ausführliche Denkschrift, ferner in den amtlichen, in freundschaftlichen Geistes gehaltenen Verhandlungen der beiden Regierungen und durch eine überaus rege Tätigkeit in der deutschen und auch gerade in der preussischen Presse die für seine Ansprüche sprechenden Gründe völlig überzeugend dargestellt hat. Man sollte also auf die Seite derer, die den vornehmlichen Stellen Hamburgs doch nicht wollen, wirklich keine überflüssige Rechtfertigung ankommen lassen, und insbesondere sollten auch die preussischen Blätter, die sich mit so großem Eifer immer für Hamburg ins Zeug legen, darüber klar sein, daß hier ein Demagog mehr wäre.

Wohnungsbaufragen.

Dem Landtage ist folgender Antrag in 3. Lesung...

In der Begründung heißt es: Die Verdoppelung der vorjährigen Baukosten...

Unterstützt ist der Antrag von den Abg. Schmidt, Dug, Zanen, Eulenberg, Schömer und Gante.

Vom Mieterverein der Landstädte ist dem Landtage folgendes Schreiben zugegangen...

Drohungen des Landbundes.

Der Gesamtverband des Reichs-Landbundes nahm, wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, in seiner Sitzung vom 21. April einstimmig folgende Entschlüsse an:

Der Reichs-Landbund lehnt die Wiederholung der Umlage in jeder Form ab...

Es ist kein Zweifel, daß in dieser Angelegenheit nicht etwa von allen gebührend, sondern von allen zu Gebote stehenden Mitteln die Rede ist...

Pferde- und Hundefleisch.

Das Ausland betrachtet Deutschlands Ernährungslage oft an der Hand der Speisekarte des Hotels Adlon in Berlin...

Radeks Eindrücke in Deutschland.

In einem Bericht nach Moskau sagt Radek über den Ausgang der kommunistischen Bewegung in Deutschland...

Ein Richter gegen das Muckertum.

Dah, im Volk — weit über die Kreise der sozialdemokratischen Partei hinaus — die schamvolle Behandlung der unehelichen Kinder durch die bürgerlichen Parteien des deutschen Reichstages...

Gemmit, Germaniastraße 4, L. D. April 1922.

Als Gemeindeführer und deutscher Vertreter...

Als Gemeindeführer und deutscher Vertreter der unehelichen Kinder habe ich Ihren Artikel...

Wäre ich eingeschriebenes Mitglied einer sogenannten bürgerlichen Partei...

Mit vorzüglicher Hochachtung...

So wird die Kraft, die Wägen schaffen wollte, auch hier wieder im umgekehrten Sinne...

Politische Rundschau.

Einmal opfert sich, Knapp ist eine Kugel, doch er mit der Selbstverleugung...

Politische Notizen. In Berlin fand ein demokratischer Beamtentag statt...

Berichtliches.

Strafkammer.

v. Oldenburg, 22. April.

Schwere Viehdiebstahl. Eine Verhaftung wegen Viehdiebstahls in der Provinz...

Diebstahl eines Geldbetrags. Ein Diebstahl von 1200 Mark...

Diebstahl eines Geldbetrags. Ein Diebstahl von 1200 Mark...

Diebstahl eines Geldbetrags. Ein Diebstahl von 1200 Mark...

Verhütung der Heulerei.

Eine heuerstilistische Anordnung, die des Heerzeugenwertes nicht unberührt, hat der Generalgouverneur...

„Bitte, im Walde.“

Eine niedrige Jägerin hand dieser Tage vor dem Gericht in Bezug auf den verstorbenen Jäger...

find. Der Staatsanwalt erhebt sich und beantragt...

Strahlmann in Marid. Wegen Rohheitsmord wurde der frühere Marokko-Kolonialbeamte...

Rus dem Lande.

Bremersbüren. Fischmarkt. Während der verflochtenen 14 Tage...

Städtische Baugesellschaft. Die Baugesellschaft hat zwei große Bauten...

Conrad. Strafverfahren gegen den Magistrat wegen Konjunktur- und Fiskusverfahren...

Dermisches.

Spinnweb-Schleier über die Hausarbeit. Die Hausarbeit haben heute unter der Herrschaft der Wohnung...

Stimmes macht in Kutschkoffen? Aus Weisweden in jedem holländischen Plättchen...

Starker Schneefall in Niesensberg. Seit gestern gibt es in jedem Gauen...

Gauecampfer als Gemälde. Der Wert des anpruchsvollen, in jedem Gauen...

Angeklagte: „Man beobachtet mich oft. (Stolz:) Ich bin eine schöne Heuererin.“

Der verbotene Aufwaschensitt.

Wie die „Mar. Politika“ in weiden weiß, soll in der Tschekoslowakei...

Suppliert durchs Telephon.

Auf das Verden gewisser „Wentons“-Industriellen lautet eine Anfrage wegen Supplie...



nimmt. Bei beiden Stücken benutzte man wieder einmal den großen alten Ton und die Sicherheit des Stanzens. Die Positionen...

Aus dem Lande.

Wenntasse. Bau des Anlegers. Mit dem Abbruch des alten Anlagen ist begonnen worden. Er enthält erhebliche Mengen an Material, namentlich an Pfeilern, die beim Bau des neuen Anlagen wieder verwandt werden können.

Die Ursachen des Massenunglücks auf der Zeche Mont Cenis.

Der Untersuchungsbericht, den der Reichstag im Juni vorigen Jahres zur Bestimmung der Ursachen dieser Katastrophe, die 22 Bergleute das Leben kostete, einsetzte, hat seine Untersuchung abgeschlossen. Sie hat ein positives Resultat gezeigt.

Explosion großen Umfanges hervorgerufen, die über den höchsten Ausbruch hinaus in den Gängen weitere Fortführung fand. Ob bei dem Explosionsausbruch ein Schlagstein aus dem Gange in den Gang hinunter fiel, ist nicht mit Bestimmtheit festzustellen.

Ein weiteres Mittel ist das Steinlauberfahren. Es besteht darin, daß man dem Kohlenstaub, der sich in den Gängen bildet, Steinlaub beibringt, wodurch seine Explosionsfähigkeit stark herabgemindert oder ganz beseitigt wird.

Anderer auf der Höhe verkehrenden Mineral, die mit dem Luftgase keinen Zusammenhang haben, müssen hier des Mangels wegen übergangen werden.

Sehr wichtig ist die Personierung, und gerade auf diesen Gebieten liegt dieses im arge. Das Personieren-Unternehmen muß grundsätzlich beibehalten werden.

Einigen bedenklichen Wert legt der Aufsicht auf die Ausbildung der Bergarbeiter und die Aufführung aller Beteiligten über die Schichtarbeit und Kohlenlaubarbeiten.

Arbeiter-Jugend Rürfringen.

Deute abend 8 Uhr: Gesamtvorstandssitzung. Erweiterte Vorstandssitzung. Die Mitglieder der erweiterten Vorstandes werden gebeten, am Dienstag den 22. April, abends 6 1/2 Uhr, zu einer kurzen Versammlung auf dem Parteioffizierat zu erscheinen.

Weiterverheirathung.

Morgen mögliche bis starke, vielfach böige Nordwestwinde, kühl, unbedeutend Regenböen.

Endlich... ist man den Ärger los. Dann Raffschpasta... ist famos! Endlich... gut ist die Schokolade, die Sie lieben!

Rürfringen. Die für das Rechnungsjahr 1. April 1922 bis zum 31. März 1923 angefallenen Besondere der Stadt Rürfringen liegen vom 24. d. M. bis zum 7. n. M. einsehlich im Rathaus, Büchsenstr. 158 (Rechnungsbüro), zur Einsicht der Beteiligten und Einbringung von Bemerkungen öffentlich aus.

Wilhelmshaven. Pflanzfeuerwehr! Die erste Übung der Pflanzfeuerwehr findet am Mittwoch, den 26. April d. J., abends 8 Uhr in der Turnhalle der 11. Wüstengasse an der Marktstraße statt.

Werkzeugmaschinen Heinrich Eichenauer, Wilhelmshaven Noorstraße 97. (7814)

Zu verkaufen 2 Schallmänner zu best. 500 Schallmänner 21. Achtung! Für Geschäftsmann! Annoncieren (Druck) 6. Preisliste gratis zu versch. Kaufmann, Wilhelmsh. Str. 56, III r.

Naturheilung! nach Krankeitsstadium aus den Augen. Wilh. Neudreier Wilhelmsh. Str. 5, II. Zeitung, n. Sudb. Oben

Zu vermieten 10m² ganzes Haus. Hand- und Fußboden. Karlens & Bracht Müller, Gde Ulmenstr. Telefon 2156.

Stellenangebot! Gefucht zum 1. Mai tücht. Mädchen nicht unter 18 Jahren. Frau Wöhmann, Schillerstr. 74

Perdihedenes. Ziehbo 18. Mai. Kleinhörner Pferde-Lose 1 M. Porto und Liste 1.25 M. Leo Wolff Kleinhörner, Kest-Strasse 137 sowie hier 137 O. Schwitters, Kl. Poststr. 10

Chem. Reinigung F. B. Müller. Fußbodenlack (über Holz trocken), besser Qualität, billigst bei Koder, Neier Str.

Naturheilung! nach Krankeitsstadium aus den Augen. Wilh. Neudreier Wilhelmsh. Str. 5, II. Zeitung, n. Sudb. Oben

Städtische Badeanstalt, Videogeßtr. 12. geöffnet: Donnerstag, Freitag, Sonnabends und Sonntag, alle Arten Bäder, Wollagen usw. werden verabreicht.

Klempnerei und elektrotechn. Geschäft. Be- und Entschlackungsanlagen, Bade-Einrichtungen, Spültoiletten, Fließrohr-Vorrichtungen, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren, Wälzlager, Rad-, Berg-, u. sonst. elektr. Apparate, Verwickeln, Dreherei, autogenische Schweißerei. (10146) Gehr. Bruns, Rürfringen in Oldenburg, Wilschlerstraße 16, Bureau Nr. 929.

Wir empfehlen: Kommunale Finanzpolitik. Bildstrahlen zur Wiederherstellung der Gemeinde-Einkünfte von Ober- und Stadt-Verkehr. H. Polack in Gamm. Preis 1.00 Mark.

Freie Volksbühne der Jadestädte. Operette: „Der Seiler aus Dingda“ von Sonntag, den 1. bis Samstag, den 6. d. M. 2 am 2. M., 3 am 3. M., 4 am 4. M., 5 am 5. M., 6 am 6. M. Anfang 8 Uhr. (Operettenausführung) zu spielen bei Auslösung der Platzkarten. Der übliche Monatsbeitrag von 6 M. ist bei vollständiger Mittwochs in einer der elf Gesellschaften zu entrichten. Reservierungen und Platzkarten über Nacht bei Abteilungsabende ebenfalls bis spätestens 20. d. M. (7813) Der Vorstand.

Wilhelmshaven-Bremen und zurück. Regelmässiger wöchentlicher Frachverkehr Güterannahme Wilhelmshaven: Stadt, Lagerhaus Güterannahme Bremen: An der Tiefen, durch Firma J. Kriete & Co. Bremen, Westende 28. Fernsprecher Roland 1475, 6071, 7225.

Wilhelmshavener Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. Abt. Reederei, Fernsprecher 52.

Sozialdemokr. Wahlverein Rürfringen-Wilhelmshaven. Am Dienstag, den 25. April, abends 8 Uhr, im Werkprüfhaus, Osterstraße: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Neuwerden des Orts-Vorstandes und der Kommissionen. 3. Bericht: Der Wahlleiter-Apparat im Dienste der Partei. - Referent: Genosse Voermann. (507) 4. Bericht: Mitgliederbuch legitimiert. Zahlreichen Besuch erwünscht! Der Vorstand.

Erbsensträucher. werden an die Mitglieder der Gartenbauvereine von der Firma Hofstet Wülken, Rürfringen, Reumarktstraße, verkauft. Der letzte Wagon ist eingetroffen. (571) Der Verband der Gartenbauvereine.

Mehrere Maurer erhalten bei Biedungsarbeiten dauernde Beschäftigung. Medizinische Praxis. Baugewerk Ulrich, Varel.

Mehrere Maurer erhalten bei Biedungsarbeiten dauernde Beschäftigung. Medizinische Praxis. Baugewerk Ulrich, Varel. Für die vielen Baumverleihen anlässlich unserer Hauptzeit legen wir allen untern beizuliegen. (568) Hermann Kruse und Frau Marienstr. 6b. Gilt.

Zentralverband der Maschinisten und Heizer. Rühr. Wilhelmshaven. Mittwoch, den 26. April abends 8 Uhr: Mittgl.-Versammlung bei Duffe, Eidelbörger Heim. Sehr wichtige Tagesordnung. Vollständiges Protokoll erbeten. Die Ortsverwaltung.

Hausbesitzerverein Seppens, Rürfring. II. Dienstag, 25. April abends 8 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung im Augustiner. Tagesordnung: 1. Statutenänderung u. a. (775) Der Vorstand.

Naturheilverein. Ausgelagerte Antihelminthe des Rühr. Wülk. Sines: 237 335 415 485 278 73 280 304 61 5 252 280 - 50 274 316 288 402 110 227 158 Gegen Rückgabe der Antihelminthe beim erst. Vorbringen, Orens Jr. Janßen, Betrichstraße 56, wird der Betrag zurück erstattet. (567)

Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlung am 24. April, abends 7.30 Uhr. in Werk-Prüfhaus Osterstraße. - Tagesordnung: wichtiger Tagesordnung nach 1921: Betrieb betriebl. Mittelbuch in neuartigen. Die Ortsverwaltung.

Tonleider Hof. Jeden Dienstag und Donnerstag: Großer Ball. Es folgt freudlich ein O. Hofmann.

Siebesbürger Heim. Anspielte meine Gefährten einer freundlichen Begegnung. Gedrängtes Studium: noch einige Abend- und Sonntag frei. Spezialität: Gutes Glanzbrot. Bitten. (498) Gust. Zante.

Wahlvereine für Rürfringen. Für die vielen Baumverleihen anlässlich unserer Hauptzeit legen wir allen untern beizuliegen. (568) Hermann Kruse und Frau Marienstr. 6b. Gilt.

ADLER. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Versammlung am 24. April, abends 7.30 Uhr. in Werk-Prüfhaus Osterstraße. - Tagesordnung: wichtiger Tagesordnung nach 1921: Betrieb betriebl. Mittelbuch in neuartigen. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlung am 24. April, abends 7.30 Uhr. in Werk-Prüfhaus Osterstraße. - Tagesordnung: wichtiger Tagesordnung nach 1921: Betrieb betriebl. Mittelbuch in neuartigen. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlung am 24. April, abends 7.30 Uhr. in Werk-Prüfhaus Osterstraße. - Tagesordnung: wichtiger Tagesordnung nach 1921: Betrieb betriebl. Mittelbuch in neuartigen. Die Ortsverwaltung.

Dallinger. Die herzlichsten Glückwünsche von den Transportarbeitern des Kops- u. Sparrwerkes.